





daß sie von den Nazis als Sprengstoff für die Aufstichung der Falschbürger Herrschaft sowohl nach Westen wie nach Osten hin benutzt werden soll.

### Englische Warnung an Rußland.

London, 21. Sept. Das Reichliche Bureau verbreitet folgende Mitteilung: Seit Abschluß des englisch-russischen Handelsabkommens emittiert sich die britische Regierung loyal jeder feindseligen Haltung gegen die russische Regierung. Dagegen hat die Sowjetherrschaft ihren Forderungen der Unwahrscheinlichkeit und Feindseligkeit gegen die britische Regierung in ganz Mittel- und Asien verleiht. Die britische Regierung ist entschlossen, ein solches Verhalten nicht zu dulden. Sie hat demgemäß nach Moskau eine in scharfen Worten abgefaßte Note geschickt.

### Erwerblosenaustrittungen in Schottland.

London, 20. Sept. Bei Erwerblosenaustrittungen in Aberdeen, während denen es zu einem Angriff auf die Wohnung des städtischen Unterstützungsausschusses kam, ging die Polizei gegen die Menge vor und griffeneute sie.

### Die nächsten deutschen Zahlungen.

Berlin, 21. Sept. Die nächsten Zahlungen, die Deutschland auf die Reparation zu leisten hat, sollen am 15. Nov. dieses Jahres und am 15. Januar 1922 in Gold und in natura erfolgen. Am 15. November sind 26 Prozent vom Werte der deutschen Ausfuhr in den Monaten Mai bis Juli 1921, die in Frankreich ausgerechnet wird, dürfte diese Summe etwa 300 Millionen Goldmark betragen. Am 15. Januar müssen 500 Millionen Goldmark, nämlich ein Viertel der letzten Jahreszahlungen von je 2 Milliarden Goldmark bezahlt werden. Bis zu dieser Zeit wird jedoch, wie man annehmen kann, das Uebereinkommen, das zwischen Douhaire und Rathenau in Wiesbaden besprochen wurde, bereits in Völligkeit sein. Ein bedeutender Teil der Zahlungen wird dann in Sachwerten, also Erzeugnissen der deutschen Industrie, für den Wiederaufbau in Frankreich geleistet werden.

### Die Aufgaben der Entente-Finanzkontrollkommission in Berlin.

Berlin, 21. Sept. Das bereits angekündigte Eintreffen der Entente-Finanzkontrollkommission in Berlin wird für kommenden Samstag erwartet. Nach einer Pariser „Temps“-Meldung vom letzten Montag wird die Kommission sich außer mit der Frage des deutschen Goldschages auch mit der neuen Steuererhebung und ihrer Zusammenfassung für die Zahlungen an die Entente befassen.

### Die Umwidmung des preussischen Kabinetts.

Berlin, 21. Sept. Ministerpräsident Siegel wird für kommenden Samstag die Führer der Sozialdemokratie und der deutschen Volkspartei zu neuen Besprechungen zu sich laden. In Besprechungen mit den Zentrumsabgeordneten äußerte Ministerpräsident Siegel seine feste Hoffnung, daß ihm diesmal die Verdeckung der preussischen Regierungsbasis gelingen werde, umso mehr, als der städtische Parteitag die Kommissäre für den Eintritt der Sozialdemokraten beauftragt habe.

### Ein kindliches Verbot.

Frankfurt, 21. Sept. Da in letzter Zeit Gefangenereime und Missetatpöbeln aus dem unbesetzten Gebiet auf dem Mainzer Hauptbahnhof deutsche Weisen zu Scherz gebracht haben, hat der französische Hauptbahnhofkommandant in Mainz auf höheren Befehl ein allgemeines Verbot des Singens und Musizierens auf dem Mainzer Hauptbahnhof erlassen.

### Das neue sozialdemokratische Parteiprogramm.

Berlin, 22. 9. Wie eine mehrheitssozialistische Korrespondenz hört, steht es nunmehr fest, daß der städtische sozialdemokratische Parteitag das neue Parteiprogramm noch verabschiedet wird.

### Auch Litauen in den Völkerbund aufgenommen.

Genf, 20. Sept. Die 6. Kommission für politische Angelegenheiten beschloß die Aufnahme Litauens in den Völker-

bund gegen die Stimmen Polens und Rumaniens. Der südafrikanische Delegierte enthielt sich der Stimme.

## Aus Stadt und Bezirk.

Ragold, 22. September 1921.

• **Gemeinderat.** In längeren Verhandlungen werden zunächst einige Wohnfragen erledigt und über den derzeitigen Stand des Wohnungsmarktes Auskunft gegeben. Es muß anerkannt werden, daß die Stadt auf diesem Gebiet bedeutende Leistungen aufzuweisen hat; leider deckt trotz einer leichten Besserung das Angebot noch lange nicht die Nachfrage. — Wie aus dem Anzeigenteil ersichtlich, wird das fädt. Obst in den nächsten Tagen zum Verkauf gebracht werden. — Die Frage der Feldmähdereivertilgung soll dahin geregelt werden, daß gemeinsam vorgegangen wird. Die Stadt übernimmt die Beschaffung des Vertilgungsmittels (in Betracht kommt fischpulverhaltiger Weizen). Für die Kosten sollen die einzelnen Grundstückbesitzer nach Maßgabe ihrer Bodenschätze und ihres dadurch bedingten Bedarfs aufkommen. Die Auslegung erfolgt gewandweise unter Führung der drei Feldbesitzer. Andere Kosten als die für die Feldbeschaffung dorthin nicht entstehen. — Das Landesbrennereiamt empfiehlt angelegentlich den Bezug von Brennstoff zum Zweck der Kohlenersparnis. Infolge der Beheben, die gegen den Torfbedarf aufgeworfen werden, wird davon Abstand genommen, ihn, etwa in den Schulen, einzuführen. — Gesuche der Witwe Wagner und des Schutzmänners Rißch um Abrechnung fädt. Hausplatzes an der Kaiserstraße zum Zweck der Erstellung von je einem Wohnhaus werden samt Hausplatzbeschlüssen genehmigt; ein gleiches Gesuch Müller hat sich abgelehnt, da er nicht hier wohnt. — In einem Meisterstück, den die Herren Sandler und Beutelbacher auch diesen Winter abhalten wollen, wird das Verbot von der Stadt für Verfügung gestellt, die auch für Heizung und Beleuchtung aufkommen wird. — Verschiedene von der Oswaldstraße verforderte Wasserbrunnen der Insel bitten um Abhilfe des im einzelnen Wassermangels. Die Duelle ist ganz pldlich zurückzuführen, jedoch auch der angeschlossene laufende Brunnen in der Fremdenhändlerstraße den Dienst verliert. Eine Kommission wird die Sache noch an Ort und Stelle zu prüfen haben.

Die Genehmigung der Vorarbeiten für die Sem.-Lied.-Schule soll nach dem Vorbild anderer Seminarschulen in freies wettbewerbliches Versteigerung erfolgen. — Dem Simon Reng, ehemaliger Wegschweiber in Straßburg i. E., der die Wirtsch. z. „Kose“ längst käuflich erworben hat, wird die nachgesuchte Anwesenheitsbescheinigung aus Oberamt weitergegeben. — Die Vergebung der Arbeiten für den Neubau Holz wird auf das nächste Mal zurückgestellt; ebenso wegen der vorgezogenen Stunde eine Angabe betr. die Volksbildungskurse.

• **Herbsttagung der Deutschdemokr. Jugend Württembergs.** Die diesjährige Herbsttagung des württ. Landesverbands findet am 9. Oktober in Ludwigsburg statt. Der Tagung selbst geht der Landesvertretertag voraus. Zur Teilnahme an der Tagung ist jedes Mitglied der D.D.J. berechtigt. Anmeldungen wegen Unterbringung usw. sind an Dipl.-Landesheimleiterin Hilger Ludwigsburg, Adelstraße 2, zu richten. Sonstige Auskunft gibt die Geschäftsstelle des Landesverbands (Ludwigsburg, Reiterstraße, 6.)

• **Eine Warnung an die Landesbevölkerung.** Die Landesbevölkerung wird seit langem von Hausierern aufgelehnt, die den Hausierhandel in gewissem Sinne als Großbetrieb betreiben, in Karrenwagen und sonstigen Fahremittel mit sich führen und diese in abgepackten Paketen, (Polen) zu bestimmten Preisen (1500—2000 M.) ablegen. Die Stoffe sind häufig minderwertig und stehen nicht im Verhältnis zu den geforderten Preisen. Käufer, die sich täuschen lassen, merken den Schaden in der Regel zu spät. Gegen derartige Lieferungen und Betrügereien kann sich die Bevölkerung nur

## Gedenket der Not der Oberschlesier.

Wäns Leben? War es gefährdet? Ja — „nur keine Aufregung“ hatte der Arzt gesagt. Ach, was galt ihm jetzt Ellen. In seiner Brust tobte ein Sturm, der alles durch einander jagte.

Fre verachtete ihn — er war ihr zu gering, um ihn zu hassen. Dies Gefühl erschien ihr zu groß für ihn. Und doch liebte er sie — treuer als sie ihn, denn er hatte nur seine Hand einer anderen gereicht — sie aber hatte dem andern Herz und Hand gegeben und ihm preisgegeben, was zwischen ihm und ihr gewesen war. Er hatte wie ein gewöhnlicher Schuljunge vor Ritten gestanden und hatte sich solche Worte lassen lassen müssen.

Er mußte gar noch froh sein, daß Ritter einen Skandal vermieden hatte — Elms wegen. Er knirschte mit den Zähnen und ging langsam mit schweren Schritten heim.

Aber er war jetzt nicht inständig, Elms anzusehen und mit ihr zu sprechen. In furchterlicher Stimmung zog er sich in sein Zimmer zurück und warf sich in einen Sessel. Den Kopf aufgeschützt, starrte er mit blühen Augen vor sich hin.

Elms hatte ihn heimkommen hören und wartete ungeduldig, daß er zu ihr kommen würde. Erst glaubte sie, er liefte sich nur. Als aber eine halbe Stunde verstrich, ohne daß er zu ihr kam, hielt sie es vor Unruhe und Ungebuld nicht mehr aus.

Ohne an ihren Zustand zu denken, sprang sie von dem Divan auf. Dabei vermißte sie sich in ihr langes, falsches Spitzentuch und fiel zu Boden.

Eine Weile blieb sie so liegen, unfähig, sich zu erheben. Sie war durch den Fall erschrocken, ihr Herz klopfte heftig und unregelmäßig. Auch war ihr plötzlich sehr übel. Aber dann erhob sie sich mühsam und suchte ihr Erschrecken fortzulassen.

„Ach, das darf ich Garry gar nicht sagen, daß ich gefallen bin; er würde schellen über meine Ungebuld,“ dachte sie.

Nachdem sie noch eine Weile gestanden und die Hände beruhigend auf das bellig schlagende Herz gedrückt hatte, verließ sie das Zimmer, um sich nach dem ihres Mannes zu begeben. Sie mußte aber unterwegs ein paarmal stehen bleiben, es überkam sie ein so seltsames Schwindelgefühl, als würde ihr der Boden unter den Füßen fortgezogen.

Sie besampte aber ihr Unbehagen tapfer und trat lächelnd in ihres Mannes Zimmer. Sie fand ihn noch in

demselben Stellung in dem Sessel sitzend, das Gesicht in den Händen vergraben.

„Garry, um Gotteswillen, — was ist die? Warum kommst du nicht zu mir?“ fronte sie erschrocken.

Er zuckte zusammen und hob den Kopf, sie mit starrten Augen anblickend. Die Widerwille hing es in ihm auf, als er in ihr tranktes, eingefallenes Gesicht sah.

„Gottgott, kann man denn nicht einmal eine Stunde für sich allein haben?“ rief er wild hervor in einem Ton, wie sie ihn noch nie von ihm gehört hatte.

Sie sah ihn ansetzt und atmetend an.

„Garry!“ jammerte sie klagungslos.

Er sprang auf und machte eine verzweifelnde Gebärde.

„Ja doch — ja — ich komme gleich — ich komme gleich — geh auf dein Zimmer — du sollst nicht aufstehen — ich komme gleich — ich habe Kopfschmerz,“ haßte er über seine Lippen.

Elms sah ihn mit einem jammervollen Blick an und schlich mit ätzenden Tränen aus dem Zimmer, brauchen mußte sie sich an die Wand lehnen. Ihr war so übel, so elend. In ihren Augen lag ein hilfloser, banger Ausdruck. Ihr war, als habe eine kalte Hand nach ihrem Herzen gegriffen und drückte es nun fest — fest und erbarungslos zusammen.

So taumelte sie in ihr Zimmer zurück und fiel wie leblos auf den Divan. Sie wollte schreien, als könne ihr das aus ihrer Brust. Erst schließlich schauerte sie zusammen, dann rührten endlich Tränen aus ihren Augen und brachten ihr einige Erleichterung. Sie weinte und weinte und schauerte immer wieder schluchzend zusammen. So fand sie Garry, der sich mühsam bezwungen hatte und, an Elms Zustand denkend, endlich zu ihr herüberkam.

(Fortf. folgt.)

— **Der Kandidat.** In einer der oberen Klassen einer höheren Mädchenschule hatten sich die Schülerinnen den Scherz erlaubt, vor Beginn des Unterrichts den Stuhl des Herrn Kandidaten mit dem Schwamm nachzumachen. Ähmungslos ließ sich der junge Herr auf seinen Sitz nieder, um jedoch sogleich, von dem feuchten Element befallt, wieder aufzuspringen. Und mit aller Ruhe richtete er an das verblüffte Auditorium die Frage: „Welche von den Damen hat vorher auf diesem Stuhle gesessen?“

### Ahne auf!

Ahne auf, Wir wollen leise gehn,  
Durch die Stille dieses Abends gehn,  
Durch das Licht.  
Was am häßlichen Tage dich verwirrt  
Von der Hitze aller Welt,  
Ist gedummet, hingestell,  
Wenn am Abend deine Seele einfach wird.  
Ist nicht alles sonderbar und klar?  
Ist nicht alles mädchenhaft und wahr?  
Sieh, du staukst.  
Da strehn Dinge traumähnlich im Licht.  
Das ist alles und mehr weiß ich nicht.  
Mehr zu wissen ist ja auch nicht not. —  
Diese Nacht durch bis zum Morgenrot  
Doch der Schlaf und Traum und beide zu,  
Hält sich aller Welt fern auf in unsrer Ruh.

Karl Mülliger.

Aus: „Wenn deine Seele einfach wird.“ Charouwerlag.

## Liebe erweckt Liebe.

Original-Roman von P. Couzths-Madler.

55.

(Nachdruck verboten.)

### 16. Kapitel.

Garry Forst hatte noch eine Weile regungslos auf seinem Platz gestanden und mit glanzlosen Augen dem Ehepaar nachgeschaut.

Ein Chaos von Gefühlen tobte in seiner Brust. Fre verachtete ihn — liebte wohl ihren Gatten — der wußte um das, wie es zwischen Fre und ihm gewesen war — also hatte sie es ihm gedeutet. Und nun schielten sie beide dahin. — Kern in Kern — und er stand hier, wie ein Gedächtnis, wie ein Beobachter. Nur aus Rücksicht auf seine krankte Frau hatte es Ritter nicht zu einem Eklat kommen lassen — um Elms Leben nicht zu gefährden.

Schall zum Singen, V. Mark an den ausländischen Börsen hat sich seit gestern nicht wesentlich verändert. ...



Württemberg.

Wirtschaftsverkauf. Tübingen, 20. Sept. Die Wirtschaft zum 'Gankarie', eines der größten Restaurants in Tübingen, ist von der Oberamtspartasse zum Preise von 380 000 Mark angekauft worden...

Zur Lesereignisverordnung der Beamten. Stuttgart, 20. Sept. Der Gesamtvorstand des Zentralverbandes württ. Gemeinde- und Körperschaftsbeamter hat zur Lesereignisverordnung der Beamten in seiner Sitzung vom 17. September eine Entschliessung einstimmig angenommen...

Der Landwirtschaftliche Hauptverband zur Lage. Stuttgart, 20. Sept. Auf der Tagung der Vertreter des Landes Hauptverbandes wurde eine Entschliessung angenommen, in der ausgedrückt wird, dass die notwendige Verbesserung der Landwirtschaft nur bis zu der Grenze erfolgen darf, die einen rationellen Betrieb überhaupt noch ermöglicht...

Vertreterversammlung der Polizeibeamten. Stuttgart, 21. Sept. Die Fachgruppe der Gemeindepolizeibeamten im Zentralverband württ. Gemeinde- und Körperschaftsbeamten hielt am Sonntag eine aus allen Teilen des Landes besuchte Vertreterversammlung hier ab...

Hausbesitztagung. Stuttgart, 21. Sept. Der hies. Haus- und Grundbesitzerverein hielt am Sonntag eine große auch aus dem Lande stark besuchte Versammlung. Es wurde dabei eine Erklärung angenommen, in der zum Ausdruck kam, dass die Mietpreise völlig unzulänglich seien...

Der Freireisverkehr. Stuttgart, 20. Sept. Da die Freireisverkehrsanstalt die restliche Wiedereröffnung der Strassen abgelehnt hat, beschließen die Freireisgehenden die Weiterführung des Strasses.

Streik. Göttingen, 20. Sept. Die Arbeiter der Sächsischen Kalk- und Kalkbrennerei (Martin & Braun) streiken seit einigen Tagen wegen Gehaltsfragen in Streik.

Der Debesturm. Weilingen a. St., 20. Sept. Das Wärgelchen Weilingen, der hoch über der Stadt stehende Debesturm, dessen Juncustütze durch einen Blitzschlag vernichtet worden war, ist nunmehr wieder ausgebaut worden...

Neues Elektrizitätswerk. Ulm, 21. Sept. Einem behutsamen Projekt ertheilt der Gemeinderat seine Zustimmung, nämlich der Errichtung eines Elektrizitätswerks in Döppingen. Der Aufwand wird sich auf 16-20 Millionen Mark belaufen...

Schwäb. Bauernverein. Ulm, 21. Sept. Der Schwäb. Bauernverein und dessen Zentralgenossenschaft halten am 5. Okt., nachmittags 9 Uhr ihre diesjährige ordentliche Generalversammlung im Saal. Gefellensaal in Ulm ab.

Landwehr 122. Ulm, 20. Sept. Das Regimentsfest für die Anwärter des Landwehrregiments 122 findet am 8. und 9. Oktober hier statt. Es soll dem Gedächtnis der gefallenen Kameraden und der Auffrischung des kameradschaftlichen Geistes gewidmet sein...

Für die Hagelbeschädigten. Dampheim, 20. Sept. Die Hilfsaktion für die Hagelbeschädigten des Bezirks ist vollendet. Sie ergab an Geld 85 000 M.; außerdem wurden von den Landwirten etwa 1400 Htr. Strohwacht zum Umlagepreis abgegeben.

Englisch. Rünzelsau, 21. Sept. Am Bahnbau Rünzelsau-Fochtruberg bei der Hagelberger Mühle brach ein Gefäss, auf dem die Kollfäden laufen, so dass die mit Erde gefüllten Rollwagen vom Gleis fährten und mehrere Arbeiter verletzten. Zwei waren sofort tot.

Obstbasar. Döppingen, 21. Sept. Der württ. Obstbauverein hielt hier seine Landesversammlung, die äußerst zahlreich besucht war. Der Bezirksobstbauverein hatte eine Obstausstellung veranstaltet, die einen vorzüglichen Eindruck machte.

Die Falschmünzergaffäre. Von der Donau, 20. Sept. Der in Reutlingen wegen Ausgabe falscher Falschmünzergaffäre verurteilte Buchdrucker Emil Simon hat eingestanden, falsche Falschmünzergaffäre im Werte von 80 000 M. in Donauerschiffen hergestellt zu haben...

Abonnementserneuerungen auf den 'Gesellschafter'

Für das Quartal Oktober, November, Dezember können immer noch gemacht werden.

Vermishtes. Peinliche Strafe. Aus München wird über folgende wirksame Bestrafung eines Diebstahls berichtet: Der betrefende Dieb folierte mit einer gefälschten Hufe dreist auf der Straße umher und wurde von dem rechtmäßigen Besitzer des Reittiergeschlages erkannt...

Der Älteste Mann der Welt? Wie der New Yorker 'Herald' mitteilt, feierte dieser Tage der Älteste Einwohner der Vereinigten Staaten, ein gewisser John Sheil in Lexington (Kentucky) seinen 133. Geburtstag...

Ueber eine grauenvolle Luftfahrt, an die ein junges, auf der Hochseilerei begabtes Ehepaar Zeit seines Lebens denken wird, bringt der 'Bundlescher Sechsterbote' folgende anschauliche Schilderung: Am letzten Montag nachmittags gegen 6 Uhr des großen Unwetters der Sturm einsetzte, bemerkten Landwirte bei Waldbrunn in der Oberpfalz, wie ein Kumpelradpedaler (mit einem Fahrer und zwei Passagieren) verjüngungslos gegen die Gewalt dieses Sturmes ansetzte...

Kohlenfunde in Tirol. Da Kautengänger durch elektromagnetische Wandel und Ruten zwischen Sellgitzern u. Taupe bei Hall in Tirol in etwa 400 Meter Tiefe ein Kohlenflöz ermittelt haben wollen, wird gegenwärtig vom Bergamt eine neue Tiefbohrung vorbereitet...

Handels- und Marktberichte. Marktbericht. Stuttgart, 21. Sept. Dem Mostobstmarkt auf dem Büchelplatz waren 4 000 Htr. Mostobst zugeführt, die zu 92-98 M der Htr. abgesetzt wurden...

Vieh- und Schweinemarkt. Weidstadt, 21. Sept. Dem Viehmarkt waren 325 Stück Großvieh zugeführt. Angestrichene 5500-8000, Kübervieh 8000-11 000, Kalbinnen 6500-8000, Schafschafte 3000-5000 u. Einsteilvieh 1700-4000 M. Der Handel war schleppend...

Zur gef. Beachtung! Es ist in letzter Zeit sehr häufig vorgekommen, dass Briefe mit Geldbeträgen nicht in unseren Besitz gelangten. Wir empfehlen daher, bei Aufgabe von Anzeigen oder sonstigen Bestellungen keine Barbeträge in gewöhnlichen Briefen, sei es durch Papiergeld oder Briefmarken, einzusenden...

Buchhandlung G. W. Zaiser Buchdrucker Verlag des 'Der Gesellschafter' Nagold.

Schafmarkt. Weidstadt, 21. Sept. Dem Schafmarkt waren 2500 Stück zugeführt. Der Handel ging lebhaft. Verkauft wurden rund 1000 Stück zu folgenden Preisen: Hammel 600-1100 M, Brockschafe 700-860 M, Fäbblinge 650-900 M, Lämmer 400-520 M pro Paar.

Herbstausichten. Weidstadt, 21. Sept. Der Regen, der über die Gegend in den letzten Tagen niederging, hat unseren Trauben sehr gut getan und wird sie im Ausreifen sehr fördern. Man rechnet mit einem Ertrag von 4-6 Eimer pro Morgen.

Table with 4 columns: Ort, Preis per 1/2 kg, and two columns for highest/lowest prices. Lists various goods like coffee, sugar, and oil.

Schlachtwiehmärkte. Stuttgart, 20. Sept. Dem Dienstagmarkt am hiesigen Vieh- und Schlachthof waren zugeführt: 70 Ochsen, 20 Bullen, 140 Jungbullen, 141 Jungkühe, 223 Kühe, 293 Kälber, 184 Schmelze.

Table with 4 columns: I. Qualität, II. Qualität, III. Qualität, and a fourth column. Lists prices for cattle and sheep.

Letzte Drahtnachrichten. Das Explosionsunglück in Ludwigshafen. Berlin, 22. Sept. Ueber die Explosionskatastrophe in Oppau berichten die Blätter noch eine Reihe von Einzelheiten. Der Explosionsherd stellt sich demnach als ein Trichter von 100 Meter Durchmesser und 50 Meter Tiefe dar...

Handels- und Marktberichte. Marktbericht. Stuttgart, 21. Sept. Dem Mostobstmarkt auf dem Büchelplatz waren 4 000 Htr. Mostobst zugeführt, die zu 92-98 M der Htr. abgesetzt wurden...

Vieh- und Schweinemarkt. Weidstadt, 21. Sept. Dem Viehmarkt waren 325 Stück Großvieh zugeführt. Angestrichene 5500-8000, Kübervieh 8000-11 000, Kalbinnen 6500-8000, Schafschafte 3000-5000 u. Einsteilvieh 1700-4000 M...

Zur gef. Beachtung! Es ist in letzter Zeit sehr häufig vorgekommen, dass Briefe mit Geldbeträgen nicht in unseren Besitz gelangten. Wir empfehlen daher, bei Aufgabe von Anzeigen oder sonstigen Bestellungen keine Barbeträge in gewöhnlichen Briefen, sei es durch Papiergeld oder Briefmarken, einzusenden...

Buchhandlung G. W. Zaiser Buchdrucker Verlag des 'Der Gesellschafter' Nagold.

Handels- und Marktberichte. Marktbericht. Stuttgart, 21. Sept. Dem Mostobstmarkt auf dem Büchelplatz waren 4 000 Htr. Mostobst zugeführt, die zu 92-98 M der Htr. abgesetzt wurden...

Vieh- und Schweinemarkt. Weidstadt, 21. Sept. Dem Viehmarkt waren 325 Stück Großvieh zugeführt. Angestrichene 5500-8000, Kübervieh 8000-11 000, Kalbinnen 6500-8000, Schafschafte 3000-5000 u. Einsteilvieh 1700-4000 M...

Zur gef. Beachtung! Es ist in letzter Zeit sehr häufig vorgekommen, dass Briefe mit Geldbeträgen nicht in unseren Besitz gelangten. Wir empfehlen daher, bei Aufgabe von Anzeigen oder sonstigen Bestellungen keine Barbeträge in gewöhnlichen Briefen, sei es durch Papiergeld oder Briefmarken, einzusenden...

Buchhandlung G. W. Zaiser Buchdrucker Verlag des 'Der Gesellschafter' Nagold.

Handels- und Marktberichte. Marktbericht. Stuttgart, 21. Sept. Dem Mostobstmarkt auf dem Büchelplatz waren 4 000 Htr. Mostobst zugeführt, die zu 92-98 M der Htr. abgesetzt wurden...

Vieh- und Schweinemarkt. Weidstadt, 21. Sept. Dem Viehmarkt waren 325 Stück Großvieh zugeführt. Angestrichene 5500-8000, Kübervieh 8000-11 000, Kalbinnen 6500-8000, Schafschafte 3000-5000 u. Einsteilvieh 1700-4000 M...

Zur gef. Beachtung! Es ist in letzter Zeit sehr häufig vorgekommen, dass Briefe mit Geldbeträgen nicht in unseren Besitz gelangten. Wir empfehlen daher, bei Aufgabe von Anzeigen oder sonstigen Bestellungen keine Barbeträge in gewöhnlichen Briefen, sei es durch Papiergeld oder Briefmarken, einzusenden...

Buchhandlung G. W. Zaiser Buchdrucker Verlag des 'Der Gesellschafter' Nagold.



folgenden Aufruf geschickt: „Die politische Hochspannung und die Erregung der letzten Tage darf nicht zu Unbesonnenheiten verleiten. Ich warne dringend alle Kreise des Volkes vor unbesonnenen Schritten und ebenso vor Versuchen gewaltsamen Eingreifens in den verfassungsmäßigen Gang der politischen Ereignisse. Die Volksgewalt werden etwaige Störungen der Ruhe und Ordnung — von welcher Seite sie auch kommen mögen — mit allen zu Gebote stehenden Mitteln unterdrücken.“

**Der neue bayrische Ministerpräsident.**

München, 21. Sept. In der heutigen Plenarsitzung des Landtags fand um 1/6 Uhr die Wahl des neuen bayrischen Ministerpräsidenten statt. Abg. Stang (Bay. Volksp.) schlug im Namen seiner Partei den Grafen Verchenfeld, Generalmajor in Darmstadt, vor. Die geheime Abstimmung hatte folgendes Ergebnis: Graf Verchenfeld 88 St., die bayr. Mittelpartei hatte mit 20 Stimmen für den bisherigen Ministerpräsidenten Dr. v. Kahr gestimmt. Die sozialdemokratischen Parteien hatten 34 weiße Stimmzettel abgegeben. Der Präsident stellte fest, daß Graf Verchenfeld als Ministerpräsident gewählt sei. Graf Verchenfeld erklärte, die Wahl anzunehmen.

**Griechischer Heeresbericht.**

Athen, 21. Sept. Nach dem Generalstabbericht vom 17. Sept. herrscht an der Salonia-Front Ruhe. Nach dem Bericht vom 18. Sept. besetzte die griechische Armee Michalich-

bijt (7) und die Höhen westlich von Sink-Giffar. Der Feind folgt nicht den Bewegungen der griechischen Armee.

**Griech. Rückzug bis Eschl-Scher?**

Paris, 21. Sept. Das türkische Informationsbüro teilt mit, daß noch Meldungen aus dem Innern des Landes der Rückzug der griechischen Armee fortanere. Diese sei in Auflösung begriffen. In militärischen Kreisen ist man der Ansicht, daß sich die Griechen bei Eschl-Scher sammeln werden. Die Soldaten werfen die Gewehre und Munition fort. Die griechischen Verluste sollen einen katastrophalen Umfang annehmen. Die Kemalisten drängen auf Eschl-Scher vor.

**Die Balkanbrüder.**

Genf, 22. Sept. Die albanische Delegation beim Völkerbund teilt der Presse Telegramme ihrer Regierung mit, wonach die Jugoslawen die Klammung einer Anzahl albanischer Grenzorte fordern. Die Serben haben bereits das Bombardement von Arros begonnen. Die albanische Regierung protestiert bei den Großmächten und bittet um ihr Eingreifen, da der Frieden auf dem Balkan gefährdet sei.

Spuren der mutmaßlichen Mörder Erzbergers wurden in Waldshut in Baden festgestellt, wo sie sich nach der Schweizerischen Grenze vorläufig verhielten. Babilische Kriminalbeamte haben sich am Montag nach der Schweiz begeben.

**Eisenbahnerstreik in Wien.**

Wien, 22. Sept. Ein am vorübergehenden Tag ausgedehnter Eisenbahnerstreik beherrschte sich im Laufe des gestrigen Vormittags auf sämtliche Wiener Bahnhöfe aus. Die Streikenden, unter denen die radikalen Elemente die Oberhand gewonnen haben, lehnen den Regierungsvorschlag ab, nach dem zunächst die Arbeit wieder aufgenommen werden muß. Die sozialistischen Gewerkschaften bemühen sich, den Streik beizulegen.

**Letzte Kurz-Meldungen.**

Der Papst hat eine Botschaft an den Präsidenten der Völkerbundversammlung geschickt, in der er um schnelle und wirkungsvolle Hilfe für das unglückliche russische Volk bittet.

Als Antwort auf die Kundgebungen der deutschen Bevölkerung Südtirols gegen den Militärkonflikt droht der „Popolo d'Italia“ mit einer großen Strafexpedition der Faschisten, die die deutschen Barbaren, wenn möglich, über den Brenner zurückwerfen würden.

Die polnische Telegraphenagentur meldet: Der Staatschef Pilsudski ernannte den Rektor Poniakowski zum Ministerpräsidenten.

Wetter für Freitag und Samstag. Mehrfach bedeckt, vorwiegend trocken.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

**Radsahrer-Verkehr.**

Das Radsahren auf Fußwegen artet allmählich zu einem großen Unfug aus. Es wird daher auf folgende Bestimmungen, deren Nichtbeachtung strafbar ist, hingewiesen:

1. Das Radsahren ist nur auf den für Fuhrwerke bestimmten Wegen und Plätzen gestattet, sowie auf besonders eingerichteten Radsahrwegen (solche bestehen jedoch im Bezirk Nagold nicht).
2. Fußwege dürfen nur dann von Radsahrern benutzt werden, wenn sie für den Radsahrerverkehr von der Ortspolizeibehörde ausdrücklich zugelassen sind. Auf solchen Fußwegen hat jedoch der Radsahrer stets abzustiegen, wenn dies der Fußgängerverkehr notwendig macht. Auf den neben der Straßenbahn hinführenden Fußwegen ist der Radsahrerverkehr grundsätzlich verboten.

Die Ortspolizeibehörden werden unter Bezugnahme auf die Verfügung des Ministeriums des Innern betr. den Radsahrerverkehr vom 29. April 1907, Reg.-Bl. S. 195, und den Erlaß des Minist. des Innern hieru vom 28. Juni 1907, Min.-Anstzbl. S. 283, zur Uebersicherung der Einhaltung dieser Vorschriften angehalten und angewiesen, den Radsahrerverkehr, wenn überhaupt erforderlich, nur auf solchen Fußwegen zuzulassen, auf denen eine Störung des Fußgängerverkehrs nicht zu befürchten ist. (S. 10 S. 1 der Verfg.). Eine Bekanntgabe der für den Radsahrerverkehr zugelassenen oder verbotenen Fußwege erscheint zweckdienlich. 1101 Nagold, den 20. Sept. 1921. Oberamt: Jorer H. B.

Der am 27. September d. J. in Herrenberg fällige Vieh- und Schweinemarkt wird abgehalten.

Die näheren Bedingungen können beim Oberamt und beim Stadtschultheißenamt Herrenberg in Erfahrung gebracht werden. 1102

Nagold, den 20. Sept. 1921. Oberamt: Jorer H. B.

Nagold. 1088

**Versteigerung des städtischen Obstertrags**

Freitag, 23. Sept., morg. 8 Uhr: Herrenberger u. Mühlinger Straße.

nachm. 1 Uhr: Gatterbacher Straße.

Samstag, 24. Sept., morg. 8 Uhr: Oberkircher Straße, O. Friedhof u. Rest an Altensteig, Straße

Sitzige Kaufstübhaber (Selbstverbraucher) sind eingeladen. Stadtpflege: Benz.

Zum sofortigen Eintritt gesucht:

Stütze (Wirtschafterin)

Spüler

Zimmermädchen

Saaltöchter

Küchen- oder Hausmädchen

Beiköchin- oder Kochgehilfin

Junger Patissier

Waschaufficht, perfekte Büglerin

Waschfrau f. Waschmaschine.

Schömberg DA. Neuenbürg, 21. Sept. 1921.

**Sanatorium Schömberg**

in Schömberg (würt. Schwarzwald.)



Nagold.

**Neuer Rotwein**

(dunkelrot, kräftig und mild)

ist eingetroffen und empfehle solchen bei billigster Berechnung geneigter Abnahme.

Carl Schuon, Weinhandlung.

1488 Fernspr. 92.



**Hühneraugen**  
Hornhaut, Schwielen, Warzen  
Kukirool

Gebrüder Benz, Bahnhofstr. 56 u. 80.

Nagold.

**Viehverkauf.**



Morgen Freitag von morgens 7 Uhr ab haben wir wieder einen großen, frischen Transport zum Arbeiten geeignete, junge, hochträcht.

**Rühe**

und sehr schöne

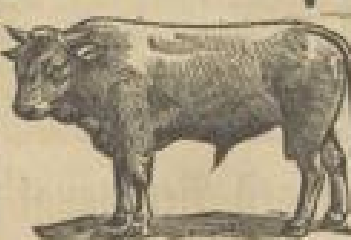
hochträcht. Kalbinnen

(Weißhädern und Rotshädern) im „Schwarzen Adler“ in Nagold zum Verkauf stehen, wozu wir Kauf- und Tauschliebhaber freundlichst einladen.

1003 Rahn und Lassar.

**Vieh-Verkauf.**

Habe von morgen Freitag von morgens 7 Uhr an einen großen Transport



Schaff-Ochsen

trächtige Kalbinnen

und trächtige Kühe

in meiner Stallung im „deutschen Kaiser“ in Altensteig zum Verkauf und laide Kauf- u. Tauschliebhaber freundl. ein

1106 Max Remberger, Rellingen.

**Forstamt Herrenberg. Nadelstammholz-Verkauf.**

Am Mittwoch, den 28. Sept. 1921 aus Staatswald Rettelshalde bei Ehningen i. G. 1. Abt. Sumpfwaldenbühl, 78 Fichten mit 51, 21 II., 15 III. St. Sägholz; 5 Forchen mit 3 For. I-III St. Sägholz, 88 Rüben (Schäbste Fichtenabschnitte) mit 25 For. Das Sägholz wird einzeln stammweise im Wald verkauft. Die 88 Rüben sind in 1 Los vereinigt. Anstätze über Rüben durch das Forstamt. Zusammenkunft zum Verkauf an D. u. St. vorm. 9 Uhr auf der Däumerei Allee beim Schlag.



**Papier-Laternen**

in schöner Ausführung bei Buchhandlung Zaiser.

**Verloren**

hat schon mancher Kaufmann zahlreiche Kunden, weil er es verstanden, seine Kundenschaft von den Neuzeitgeden in Kenntnis zu setzen. Es ist logisch, daß der Konsument da kauft, wo billig und gut angeboten wird und wenn auch mancher Vadenbesitzer meint, seine Firma wäre gut eingeführt, er hätte nicht notwendig zu inserieren, so muß doch immer wieder gesagt werden, daß auch eine altbekannte Firma stets ihre Kunden auf dem Laufenden halten muß; dies zeigt Ihnen deutlich die Dauerrklame der Großstadtfirmer.

**Frauen u. Mädchen**

für meine Forstbaumschulen gesucht. Ch. Seigle, Nagold.

**Anzeigen**

für die Samstag-Nummer wollen rechtzeitig angegeben werden.

Geschäftsstelle des Gesellschafter.

**Das neue Reichsfurzbuch**

erschint Ende Oktober 1921. Um rechtzeitig liefern zu können, bitten wir jetzt schon Bestellungen abzugeben bei G. W. Zaiser, Buchhdlg., Nagold.

**Ernstgemeint.**

Welches nette, liebevolle Fräulein im Alter v. 18-20 Jahren, welches in Landwirtschaft erlernt ist, wäre geneigt, mit liebevollem Herrn in Verbindung zu treten, zweck späterer

**Heirat.**

Gut und Vermögen vorhanden. Nur ernstgemeinte Partikularien, wenn möglich mit Bild, wollen gemacht werden unter L. S. 1089 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

**Mädchen**

Für ein 15jähriges gute Stelle auf 1. Okt. gesucht. Zu erfragen in der Geschäftsst. 1088

**Suche**

auf 1. oder 15. Oktober ein- oder mehrtägiges, freiges. Zimmer

mit Licht. 1107 Wer? sagt die Geschäftsstelle.

**Frauen u. Mädchen**

für meine Forstbaumschulen gesucht. Ch. Seigle, Nagold.

**Anzeigen**

für die Samstag-Nummer wollen rechtzeitig angegeben werden.

Geschäftsstelle des Gesellschafter.

Wichtiges...  
Wichtiges...  
Wichtiges...

Wichtiges...  
Wichtiges...  
Wichtiges...

Wichtiges...  
Wichtiges...  
Wichtiges...

Wichtiges...  
Wichtiges...  
Wichtiges...

Wichtiges...  
Wichtiges...  
Wichtiges...

Wichtiges...  
Wichtiges...  
Wichtiges...

Wichtiges...  
Wichtiges...  
Wichtiges...

Wichtiges...  
Wichtiges...  
Wichtiges...

Wichtiges...  
Wichtiges...  
Wichtiges...

Wichtiges...  
Wichtiges...  
Wichtiges...

Wichtiges...  
Wichtiges...  
Wichtiges...

Wichtiges...  
Wichtiges...  
Wichtiges...

Wichtiges...  
Wichtiges...  
Wichtiges...

Wichtiges...  
Wichtiges...  
Wichtiges...

Wichtiges...  
Wichtiges...  
Wichtiges...

Wichtiges...  
Wichtiges...  
Wichtiges...

Wichtiges...  
Wichtiges...  
Wichtiges...

Wichtiges...  
Wichtiges...  
Wichtiges...

Wichtiges...  
Wichtiges...  
Wichtiges...

Wichtiges...  
Wichtiges...  
Wichtiges...

Wichtiges...  
Wichtiges...  
Wichtiges...

Wichtiges...  
Wichtiges...  
Wichtiges...

Wichtiges...  
Wichtiges...  
Wichtiges...